

Tore

Von: Dr. Josef Man al (Stand: 2. Auflage Druckausgabe)

■ Bis kurz vor Aufhebung der [Festungseigenschaft](#) 1866 waren die meisten der zumeist aus dem Mittelalter stammenden vier Innen- und zehn Außentore noch vorhanden. Mit der Anlage der Vorstädte im 14. und 15. Jahrhundert waren, neben dem [Schwalbenecktor](#), das Barfüßer-, [Heilig-Kreuzer](#)- und das [Frauentor](#) zu Innentoren geworden. Zu den Außentoren gehörten das [Gögginger](#)-, [Klinker](#)-, [Oblatter](#)-, [Schwibbogen](#)- und [Stephingertor](#) sowie die heute, mit Ausnahme des verändert aufgebauten [Fischertors](#), noch bestehenden Tore [Rotes Tor](#), [Jakober](#)-, [Vogel](#)- und [Wertachbruckertor \(Stadtbefestigung\)](#).



Hermann Kießling / Ulrich Lohmann, Türme, Tore, Bastionen, 1987, bes. 109-115.



Wertachbruckertor, um 1900

[\[zurück\]](#)

<< [\[Tonkünstlerverein...\]](#) | [\[Tott\]](#) >>

Wir freuen uns über Ihre Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge und Ergänzungen zu den einzelnen Artikeln. Allerdings behalten wir uns das Recht vor, ungemessene Kommentare zu ignorieren. Gerne können Sie auch direkt per [eMail](#) Kontakt mit uns aufnehmen.

Kommentar zu diesem Artikel verfassen

Name:

Email:

Kommentar:

Bitte abgebildeten Sicherheitscode eingeben:

[\[zurück\]](#)